

N. Berlin, 16. März. (Priv.-Tel.) Der Handels- und Gewerbeausschuß des Reichstags verhandelte über Eingaben um Hilfe für das Gewerbe der Saal- und Gasthofbesitzer. Sie beziehen sich auf die bekannten Schädigungen dieser Gewerbe durch den Krieg. Man konnte jedoch einen Entschädigungsanspruch nicht als berechtigt anerkennen und überwies die Eingaben zum Teil als Material, oder ging über sie zur Tagesordnung über. Der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich mit dem Antrage Kronsohn und Genossen (Fortschr. V.) betreffend das Haltelinderwesen. Der Vertreter des Ministers des Innern erklärte, daß die Staatsregierung im Begriffe stehe, eingehende Untersuchungen über das Kapitel der Kindersterblichkeit anzustellen, und daß in engster Verbindung hiermit die Frage der Haltelinder einer gründlichen Untersuchung unterworfen werden soll, um zu wirkungsvollen gesetzgeberischen Maßnahmen zu gelangen. Mit Rücksicht hierauf beschloß die Kommission ihre Beratungen zu vertagen, bis die Regierung Auskunft geben könne, welche Maßnahmen sie voraussichtlich beabsichtige.